

myJUgend

Zukunftsprogramm der Jungen Union, Kreisverband Neustadt/Weinstraße, für Neustadter Kinder und Jugendliche

Mit Beschluss des Kreistages vom 21. Juni 2011 gibt sich der JU-Kreisverband Neustadt/Weinstraße folgendes Grund-/ Zukunftsprogramm:

Wir wollen den jungen Menschen dieser Stadt eine Stimme geben und ihre Interessen im Einklang mit dem Wohl aller Bürger Neustadts vertreten, Ideen entwickeln und umsetzen sowie, oft versprochen aber kaum verwirklicht, frischen Wind in die Politik bringen.

In diesem Sinne möchten wir unsere Mitglieder in Neustadts Politik einführen. Auf dem Weg dahin versuchen wir Berührungspunkte abzubauen, Verantwortung zu übertragen und wertvolle Erfahrungen zu ermöglichen.

Wir sehen uns jedoch nicht als bloße Nachwuchsorganisation der CDU, vielmehr sind wir auch ein Zusammenschluss von jungen Menschen, welche sich gerne ehrenamtlich engagieren und leidenschaftlich diskutieren. In der JU sind alle Unterstützerinnen und Unterstützer der Demokratie willkommen. Meinungsvielfalt ist bei uns keine leere Worthülse und Toleranz keine Modeerscheinung. Ob Bemühungen um einen gesicherten Diskothekenstandort in Neustadt, Engagement am Welt-Aids-Tag, Wahlkampfveranstaltungen oder Teilnahme an Seminaren: das Betätigungsfeld der JU ist breit gefächert und bietet für jeden Interessierten etwas.

In dem folgenden Maßnahmenkatalog haben wir, häufig in enger Anlehnung an die Stadtkonzeption von 2006, die für die JU Neustadt wichtigsten Anliegen zusammengefasst.

Für die Realisierung dieser Maßnahmen werden wir uns zukünftig konsequent einsetzen, jedoch stets unter dem Gesichtspunkt eines verantwortungsvollen Umgangs mit den öffentlichen Finanzmitteln, der Umwelt und dem Wohl aller Neustadter Bürger.

21. Juni 2011

Junge Union

Kreisverband Neustadt/Weinstraße

1. Kurzfristige Maßnahmen

1.1 Kultur + Freizeit und Sport

a) Erhalt von einem Schwimmbad in den Weindörfern sowie des Stadionsbades:

Von den beiden defizitären Schwimmbädern in den Weindörfern Mussbach und Hambach soll möglichst eines erhalten bleiben und dafür, wie auch für das Stadionbad, entsprechende Finanzmittel bereitgestellt werden. Aus Kostengründen muss jedoch gleichzeitig mindestens ein Weindorf-Schwimmbad geschlossen werden. Das Stadionbad sowie Schwimmbäder in Duttweiler, Deidesheim, Hassloch und Maikammer garantieren dennoch kurze Wege für jedermann.

b) Museum mit Café (Terrasse Villa Böhm): Terrasse der Villa Böhm könnte punktuell als Café genutzt werden.

c) Tag der Vereine: Präsentation der Vereine in der Innenstadt mit Ständen.

d) Projekt Vereine und Schule: Werbeoffensive, unterstützende Maßnahme zum Tag der Vereine.

1.2 Bildung und Soziales

a) Bildungsoffensive: Ausbildungsmesse in Kooperation mit Schulen, Unternehmen, Willkomm, WEG etc.

b) Freizeitangebote für Jugendliche: Ausbau und Förderung der Jugendtreffs, Diskotheken.

c) Jugendprojektwerkstatt: Jugendliche einbinden in die Errichtung von Gemeinschaftsplätzen (Grillplätze, Bänke, etc.).

1.3 Wirtschaft und Innenstadt

a) Intensivere Kooperation von Einzelhandel, Unternehmen und Stadt; regelmäßige Abstimmung.

b) Besseres Management von Leerständen in der Innenstadt mit möglichst wenig behördlichen Einschränkungen.

c) Beibehaltung des Altstadtbildes unter Förderung der Altbausanierung und Abbau von bürokratischen Hürden.

1.4 Natur, Umwelt, Wein & Tourismus

a) Erarbeitung eines innerörtlichen Grünflächenkonzepts:

Hierbei sollten die Aspekte der Landschaftspflege, des Baumschutzes und der nachhaltigen

Siedlungsentwicklung im innerörtlichen Bereich erörtert werden.

b) Förderung des Fest und Veranstaltungsortes Neustadt:

Die Qualität und das Angebot bestehender Feste ausweiten und neue Feste initiieren. Bsp.: Glockenfest, Schachfest, Hambacher Fest, Weinakademie.

2. Mittelfristige Maßnahmen

2.1 Kultur + Freizeit und Sport

a) Kinder-Kultur-Festival: Einbeziehung aller lokalen Akteure; spezielle Mitmachangebote.

b) gepflegte Sportplätze.

c) Jugendtheaterwochen: Aufführungen und Workshops in Kooperation mit den Schulen.

d) Weg der Demokratie zum Hambacher Schloss geplant von Offenburg (Südbaden) → Karlsruhe → Landau → Hambach → Mainz → Frankfurt.

e) WolfRock-Konzert: jährlich auf der Wolfsburg; Ansprache von einem überregionalen Publikum.

2.2 Bildung und Soziales

a) Unterstützung und Ausbau von betreuenden Ganztagschulen.

b) Ausstattung von Schulen mit Computern, Internet und Beamern.

c) Flexiblere Betreuungszeiten in städtischen Kitas und die Vernetzung von Betrieben zur Etablierung von betrieblichen Kindertagesstätten.

2.3 Wirtschaft und Innenstadt

a) Stadt als Servicedienstleister präsentieren (aktives Bemühen um Investoren, Investitionsklima fördern, Bürokratieabbau).

b) Erstellung eines umfassenden, langfristigen Innenstadtkonzepts:

dabei sind zu beachten

- Parksituation
- Leerstände (Gewerbe- und Wohnflächen)
- Fokus auf das historische Stadtbild

- Großobjekte (Hertie, Klemmhof etc.)

c) Einführung einer Kinderbetreuung für einkaufende Eltern in Kooperation mit Unternehmen und Einzelhandel.

d) Im Zuge von Straßensanierungen ein Gesamtradwegkonzept umsetzen.

2.4 Natur, Umwelt, Wein & Tourismus

a) Gezielte Bewerbung und Nutzung der Neustadter Spezialitäten und Alleinstellungsmerkmalen: Die Vernetzung des Stadtzentrums und der Weindörfer muss vorangetrieben werden. So könnten durch gezielte Veranstaltungen/Vorstellungen die Dörfer mit ihren Spezialitäten in die Stadt gebracht werden.

b) Bessere Nutzung und Vermarktung des Rad-, Wander- und Motorradtourismus. Durch den weiteren Ausbau von Wander- und Radwegen muss Neustadt eine herausragende Stellung in der Region einnehmen und dies überregional bewerben.

3. Langfristige Maßnahmen

3.1 Kultur + Freizeit und Sport

a) Erweckung „Hambacher Fest“: alle 2 Jahre; Verleihung eines internationalen Demokratiepreises; Jugendfestival Demokratie & Europa; bessere Vermarktung.

b) Zentrale Sportkomplexe und/oder große Sportstätten im Weindorfverbund nutzen in Süd/Nord/Ost Neustadt.

c) Überdachte Spielmöglichkeiten für Kinder in der Innenstadt, Indoor-Spielplatz: Investorensuche für eine Indoor Spiel-und Erlebnishalle für Kinder.

3.2 Bildung und Soziales

a) Stärkung der Gymnasien mit ihren vielfältigen Stärken und Schwerpunkten.

b) Ausbau und Stärkung von Neustadt als Hochschulstandort.

3.3 Wirtschaft und Innenstadt

a) Ausarbeitung eines langfristigen Verkehrskonzepts zur Entlastung der Innenstadt.

b) Erarbeitung alternativer Nutzungskonzepte des Klemmhofareals (keine Denkverbote: von Umbau bis zum Abriss in Verbindung mit einer Begrünung der Innenstadt und einer Renaturierung des Speyerbachs in diesem Bereich).

c) Anbindung der Bahnüberführung an die Schillerstraße/Alban-Haas-Straße.

3.4 Natur, Umwelt, Wein & Tourismus

a) Erarbeitung eines außerörtlichen Grünflächenkonzepts:

Hierbei sollten Konzepte für Dauergrünflächen und Lösungen für die Terrassenhänge erarbeitet werden.